

Befragung zur Pflegestruktur im Landkreis Altenkirchen

Das Institut für Gerontologie an der TU Dortmund erstellt im Auftrag des Landkreises Altenkirchen einen Datenreport für die Pflegestrukturplanung nach dem rheinland-pfälzischen Landesgesetz zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Angebotsstruktur (LPflegeASG).

Wie im ganzen Land, wird infolge der Alterung der Bevölkerung auch im Landkreis Altenkirchen die Zahl pflegebedürftiger Personen steigen. Ihr Wunsch wird es überwiegend sein, in ihrer gewohnten Umgebung, möglichst in ihrer eigenen Wohnung, weiterleben zu können; auch der Gesetzgeber verlangt, dass sie vorrangig häuslich versorgt werden. Doch die Anzahl derjenigen, die stationär gepflegt werden müssen, wird voraussichtlich ebenfalls zunehmen.

Die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen müssen sich also auf wachsenden Bedarf einstellen. Dies gilt nicht nur für die Pflegeangebote im engeren Sinne, sondern desgleichen für vorpflegerische und pflegeergänzende Dienstleistungen wie beispielsweise „Essen auf Rädern“, hauswirtschaftliche Unterstützung etc. Betroffen ist außerdem der Bereich der medizinischen und therapeutischen Versorgung der Bevölkerung.

Mit dem Datenreport wird für diesen Anpassungsprozess eine Planungsgrundlage geschaffen. Hierbei geht es darum, zunächst einmal festzustellen, welche Versorgungseinrichtungen und -angebote es in den Gemeinden überhaupt gibt. Dazu dient u. a. diese Befragung, denn um ein genaues Bild von der Versorgungslage zu erhalten, wird Ihre Ortskenntnis als Bürgermeisterin bzw. Bürgermeister Ihrer Gemeinde benötigt.

Nehmen Sie sich daher bitte etwas Zeit, sich mit diesem Fragebogen zu befassen!

Vielleicht gibt es für Ihre Gemeinde einen Seniorenwegweiser oder ähnliches Informationsmaterial. Soweit die darin enthaltenen Angaben vollständig und noch aktuell sind, erübrigt sich das Ausfüllen des Fragebogens – senden Sie uns bitte das betreffende Material (evtl. als Datei) zu und bearbeiten ggf. den Fragebogen nur im Hinblick auf notwendige Ergänzungen.

Den Fragebogen bzw. alternatives Informationsmaterial senden Sie bitte **bis spätestens 30.04.2014** an das

Institut für Gerontologie an der TU Dortmund
Herrn Dr. W. Schmidt
Evinger Platz 13
44339 Dortmund

Herr Schmidt beantwortet auch gern Ihre Fragen zu dieser Erhebung (Tel. 0 2 31 / 72 84 88 18 oder 0 2 51 / 1 36 45 29, [wschmidt@post.uni-dortmund.de](mailto:w.schmidt@post.uni-dortmund.de)). Ebenfalls haben Sie die Möglichkeit, sich direkt beim Landkreis Altenkirchen zu informieren; wenden Sie sich hier an Herrn Joachim Brenner (Tel. 0 26 81 / 81 24 11, JBrenner@kreis-ak.de).

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Beantwortung des Fragebogens für die

Ortsgemeinde

1. Gibt es für Ihre Ortsgemeinde einen Seniorenwegweiser oder eine vergleichbare Informationsbroschüre?

ja

Fügen Sie diese Unterlagen bitte bei. Prüfen Sie bitte auch, ob alle Einrichtungen bzw. Angebote, die in diesem Fragebogen genannt sind, darin erwähnt werden, falls sie in Ihrer Ortsgemeinde vorhanden sind. Wenn dies nicht der Fall ist, füllen Sie bitte den Fragebogen entsprechend aus.

nein

2. Gibt es in Ihrer Ortsgemeinde eine speziell zuständige hauptamtliche Stelle für die Angelegenheiten älterer Menschen?

ja, und zwar

Bezeichnung der Stelle:

Anschrift:

Trägerschaft:

nein

3. Gibt es in Ihrer Ortsgemeinde andere Beratungsstellen bzw. Informationsangebote für ältere Personen (z. B. Pflegeberatung, Wohnberatung, auch Verbraucherberatung)?

ja, und zwar

nein

4. Gibt es ein öffentlich gefördertes Wohnraumangebot in Ihrer Ortsgemeinde?

ja, und zwar

Trägerschaft	Anzahl der Wohnungen
--------------	----------------------

1) kommunal	_____
-------------	-------

2) frei-gemeinnützig	_____
----------------------	-------

3) privat-gewerblich	_____
----------------------	-------

nein

5. Gibt es in Ihrer Ortsgemeinde Wohneinrichtungen für ältere Personen (z. B. Altenwohnungen, Betreutes Wohnen)

ja, und zwar

Art der Wohneinrichtung	Trägerschaft und Anschrift	Anzahl der Wohnungen
-------------------------	----------------------------	----------------------

1)

_____	_____	_____
_____	_____	_____

2)

_____	_____	_____
_____	_____	_____

3)

_____	_____	_____
_____	_____	_____

nein

6. Gibt es, soweit bekannt, alternative Wohnformen älterer Personen, z. B. Wohngemeinschaften, in Ihrer Ortsgemeinde?

ja, und zwar

.....

nein

7. Gibt es alltagsbezogene Dienstleistungsangebote (z. B. Mahlzeitendienste, Begleitedienste) in Ihrer Ortsgemeinde?

ja, und zwar

Art des Angebots	Trägerschaft und Anschrift
------------------	----------------------------

1)

_____	_____
_____	_____

2)

_____	_____
_____	_____

3)

_____	_____
_____	_____

nein

8. Gibt es in Ihrer Ortsgemeinde spezielle Betreuungsangebote für ältere Personen mit besonderen Bedarfslagen (z. B. für Personen mit Demenz)?

ja, und zwar

Art des Angebots

Trägerschaft und Anschrift

1)

2)

3)

nein

9. Gibt es therapeutische Angebote in Ihrer Ortsgemeinde?

ja, und zwar

Anschrift

Krankengymnastik, Physiotherapie

Ergotherapie

Logopädie

Sonstiges, und zwar

nein

10. Gibt es in Ihrer Ortsgemeinde sonstige Angebote oder Einrichtungen der Prävention und Gesundheitsförderung?

ja, und zwar

Art des Angebots

Trägerschaft und Anschrift

1)

speziell für ältere Personen

ja

nein

2)

speziell für ältere Personen

ja

nein

3)

speziell für ältere Personen

ja

nein

nein

11. Gibt es stationäre medizinische Versorgungseinrichtungen in Ihrer Ortsgemeinde?

ja, und zwar

Anzahl

Allgemeinkrankenhäuser

Fachkliniken, Rehabilitationskliniken

nein

12. Gibt es niedergelassene Ärztinnen bzw. Ärzte in Ihrer Ortsgemeinde?

ja, und zwar

	Anzahl
Hausärzte	<input type="text"/>
Fachärzte für	<input type="text"/>
Augenheilkunde	<input type="text"/>
Psychotherapeuten	<input type="text"/>
Chirurgie	<input type="text"/>
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	<input type="text"/>
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	<input type="text"/>
Haut- und Geschlechtskrankheiten	<input type="text"/>
Fachärztliche Internisten	<input type="text"/>
Kinder- und Jugendmedizin	<input type="text"/>
Nervenheilkunde	<input type="text"/>
Orthopädie	<input type="text"/>
Radiologie	<input type="text"/>
Urologie	<input type="text"/>
Anästhesiologie	<input type="text"/>
Zahnärzte	<input type="text"/>

nein

13. Gibt es ambulante Pflegeeinrichtungen in Ihrer Ortsgemeinde?

ja, und zwar

Art des Angebots	Trägerschaft und Anschrift
1)	
2)	
3)	

nein

14. Gibt es stationäre Pflegeeinrichtungen in Ihrer Ortsgemeinde?

ja, und zwar

Art des Angebots

Trägerschaft und Anschrift

1)

_____	_____
_____	_____

2)

_____	_____
_____	_____

3)

_____	_____
_____	_____

nein

15. Gibt es in Ihrer Ortsgemeinde Kurzzeitpflegeeinrichtungen oder teilstationäre Pflegeangebote?

ja, und zwar

Art des Angebots

Trägerschaft und Anschrift

1) Kurzzeitpflege

_____	_____
_____	_____

2) Tagespflege

_____	_____
_____	_____

3) Nachtpflege

_____	_____
_____	_____

nein

16. Welche Infrastrukturangebote in Bezug auf den alltäglichen Bedarf gibt es in Ihrer Ortsgemeinde?

	ja	nicht ausreichend
Lebensmittelgeschäft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bäckerei, Konditorei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fleischerei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Supermarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wäscherei, Reinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haushaltswarengeschäft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Apotheke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges, und zwar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Sind die Nachbargemeinden von Ihrer Ortsgemeinde aus mit dem ÖPNV zu erreichen?

- ja, täglich
- ja, aber es gibt Einschränkungen, und zwar
- nur an einigen Wochentagen
- nicht an Wochenenden
- nicht in den Abendstunden
- nur wenige Verbindungen am Tag
- Sonstiges, und zwar
-
- nein